

Niederschrift

über die 6. Sitzung des Innenstadtbeirates

der Stadt Neustadt an der Weinstraße

am Dienstag, dem 14.07.2015, 18:00 Uhr,

im Stadthaus I, Ratssaal, Marktplatz 1, Neustadt an der Weinstraße.

Achtung! Die Ortsbegehung "Innenstadt - Fußgängerzone" findet bereits um 17.00 Uhr statt.

Treffpunkt: Löwe vor dem Rathaus

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Mitglieder

Böhringer, Andreas Dr.

Erdelt, Paul-Walter

Himpel, Bernd

Kleinschmidt, Olaf

Penn, Markus

Rouwen, Stefan

Schäfer, Günter

Schallmo, Karl-Heinz

Schneider, Reinhard

Schönbach, Günter

Seitz, Joachim

Solomon, Stephan-Marc

Wodo, Sylvia

ab 18.45 Uhr

Stellvertreter

Hartmann, Edwin

Vertreter für Brigitte Hayn

Verwaltung

Höhn, Achim

Schardt, Miriam

Bis 19.20 Uhr als Gast

Vorsitzender

Schied, Norbert

Entschuldigt:

TAGESORDNUNG:

1. Ergebnisse der Ortsbegehung "Kernstadt - Fußgängerzone"
2. Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder und Stellvertreter, alle Gäste sowie Vertreter der örtlichen Presse. Herr Schied stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend werden von Seiten des Vorsitzenden die einzelnen Punkte der vorangegangenen Ortsbegehung „Kernstadt – Fußgängerzone“ zusammengefasst.

TOP 1

Ergebnisse der Ortsbegehung "Kernstadt - Fußgängerzone"

Eine Stunde vor der 6. Sitzung des Innenstadtbeirates haben sich die Mitglieder und Stellvertreter sowie einige Interessenten zur Ortsbegehung „Kernstadt – Fußgängerzone“ am Löwen vor dem Rathaus getroffen.

Beiratsmitglied Erdelt hat die Begehungsrouten vorbereitet, wofür ihm der Vorsitzende seinen Dank ausspricht.

Folgende Punkte wurden besucht und kurz angesprochen:

- *Fa. Kunstwerk in der Rathausstraße*
Die Inhaberin, Frau Wettmann, berichtet, dass die Innenstadt zu wenig frequentiert sei, da Besucherinnen und Besucher das Einkaufserlebnis suchen, jedoch in Neustadt an der Weinstraße nicht finden würden. Ihre Firma sei ein Raritätenladen, der trotz schwierigem Standort ein Touristenmagnet sei. Da es nur noch wenige inhabergeführte Einzelhändler in Neustadt gäbe, sei sie sehr stolz, obwohl das Überleben mit dem Laden sich als schwierig gestalte.
- *Haus des Weines*
Herr Erdelt berichtet, dass das „Haus des Weines“ zu einer Vinothek umfunktioniert werden soll.
- *Kartoffelmarkt*
Die Beiratsmitglieder sind empört über den angehäuften Müll und bezeichnen den Müllberg als Schandfleck von Neustadt an der Weinstraße.

Im Hinblick auf den Wunsch des Innenstadtbeirates, den Wochenmarkt auf den Kartoffelmarkt umzusiedeln (falls es eine Marktplatzveranstaltung geben soll) gibt der Vorsitzende zu bedenken, dass die Stufen am Paradiesbrunnen eine Stolperfalle und somit für die Marktbesucher und –besucher hinderlich seien.

- *Obere Hauptstraße*

Herr Hartmann moniert die fehlenden Müllbehälter in der oberen Hauptstraße. Von der Stiftskirche bis hin zum Strohmarkt ist kein einziges Gefäß aufgestellt.

Der Belag in der oberen Hauptstraße verfügt über keine Imprägnierung, wie z. B. in der mittleren und unteren Hauptstraße. Es soll geprüft werden, ob man dies nachträglich noch veranlassen kann.

Die Mitglieder wünschen sich, dass die Fa. Kärcher in Neustadt an der Weinstraße eine Vorführung von Geräten macht, mit denen die vielen Kaugummiflecken sowie die dunklen Stellen (verursacht durch Fett und Abfälle) entfernt werden können.

- *Stiftskirche*

Alle Anwesenden sind entsetzt über den Müllberg an der Stiftskirche.

Herr Schied berichtet über die Ausführungen des Beigeordneten Dieter Klohr, der für den Eigenbetrieb Stadtentsorgung zuständig ist. Fakt ist, dass der ESN nur für den Abtransport des Restmülls verantwortlich ist und nicht für den Verpackungsmüll. Die Entsorgung erfolgt aus reinen Kulanzgründen gegenüber den Geschäftsleuten.

Grundsätzlich sind die Gewerbetreibenden dazu verpflichtet, ihren Verpackungsmüll selbstständig auf die Deponie zu bringen. Die dortige Entsorgung ist kostenfrei!

- *Stern-Apotheke*

Apotheker Wolsiffer berichtet kurz über seine Erfahrungen während der Umbauarbeiten in der Hauptstraße. Er bemängelt den Informationsfluss von Seiten der Baufirmen.

Nicht selten sei er morgens in seine Apotheke gekommen und habe plötzliche Straßensperrungen sowie Löcher vor seiner Eingangstür vorgefunden. Gerade im Weihnachtsgeschäft sollen die Ausfälle enorm gewesen sein.

- *Michelscher Hof*

Herr Erdelt berichtet, dass in naher Zukunft ein Restaurant im Michelschen Hof eröffnet werden soll.

- *Mülleimer*

In der Fußgängerzone ist eine Vielzahl von Müllbehältern vorzufinden, die zwar regelmäßig geleert, jedoch darunter nicht gesäubert werden. Hierdurch entstehen unschöne schwarze Flecken.

- *Baustelle in der mittleren Hauptstraße*
Der Antiquitätenhändler Martin Denzinger übergibt dem Vorsitzenden ein Schriftstück, das dieser Niederschrift beiliegt. Er moniert, dass seit ca. fünf Wochen niemand mehr auf der Baustelle gearbeitet habe. Es gäbe keinen Fortschritt der Arbeiten.

Herr Schied berichtet, dass jeder Bauabschnitt nicht länger als zwölf Meter lang sein darf. Eine Feuerwehrezufahrt muss gegeben sein.
Dass die Arbeiten fünf Wochen hinter dem Zeitplan stehen, sei höchst unbefriedigend; vor allem im Hinblick auf das Weihnachtsgeschäft.
- *Markise am 1-Euro-Shop in der unteren Hauptstraße*
Der Vorsitzende berichtet, dass die Markise dem Eigentümer des Gebäudes gehört (Erbengemeinschaft Dr. Lang). Die Mitteilung über die Vorankündigung der Stadtverwaltung, dass die Stehlen vor dem Geschäftsgebäude montiert werden, ging nur an den Eigentümer und nicht an den Pächter des Shops.
- *Gebäude des Frisörgeschäfts Braun*
Die Beiratsmitglieder begrüßen die neu gestaltete Fassade des Gebäudes.
- *„Deichmann-Gebäude“*
Herr Erdelt teilt mit, dass der Eigentümer des Gebäudes zahlungsunfähig und daher der Umbau eingestellt worden sei. Angeblich habe die Gläubigerbank (Volksbank SÜW) die Baustellenaufsicht.
- *Untere Hauptstraße / Talstraße*
Herr Erdelt berichtet über den Wunsch des Inhabers des Café Sixt, nach einem Taxistand vor der Engel-Apotheke. Herr Höhn teilt mit, dass solche Anträge von der Taxivereinigung Neustadt an der Weinstraße gestellt werden sollen.
- *Blumenstand vor der Engel-Apotheke*
Herr Erdelt legt dar, dass vor der Engel-Apotheke ein Blumenstand aufgebaut sei, der jedoch noch eine Sondernutzungsgenehmigung für sein Tun benötige.
- *Marktplatz*
Der Vorsitzende teilt mit, dass sich der AK Marktplatz zusammengefunden und viele Gespräche geführt hat. Alle Gastronomen am Marktplatz dürfen vor ihrem Lokal bestuhlen. Es ist angedacht, dass eine Ausweitung der Bestuhlung bis zur Hälfte des Marktplatzes erfolgen soll.

Abschließend hält der Innenstadtbeirat fest, dass die Sauberkeit in der Stadt ein großes Problem darstellt. Die o. g. Punkte sollen von Seiten der Stadtverwaltung geprüft bzw. bearbeitet werden.

Im Hinblick auf das Verpackungsmüllproblem am Dienstag schlägt Herr Himpel vor, einen Sammelpunkt vor allem für Gewerbetreibende zu errichten. Hierfür müsse ein geeigneter Containerstandort gefunden werden.

Herr Hartmann würde es begrüßen, wenn die Geschäftsleute ihren Müll erst nach Geschäftsschluss bzw. nach 18.00 Uhr auf die Straßen stellen würden.

Frau Kraft gibt hierbei zu bedenken, dass auch die ansässigen Arztpraxen berücksichtigt werden sollen, die bereits um 16.00 Uhr schließen.

Daher wäre es sinnvoll, wenn die Stadtverwaltung ein annehmbares Zeitfenster für das Herausstellen des Mülls vorgeben könnte.

Eine anwesende Bürgerin klagt über die fehlende Kommunikation zwischen Stadt und Bürgern. Sie wünscht sich beidseits ein „offenes Ohr“ für aktuelle Belange, damit man gemeinsam Lösungen finden kann. Oftmals bekämen Bürgerinnen und Bürger Briefe der Stadtverwaltung, die lediglich eine Anweisung enthielten. Dies sei sehr unbefriedigend.

Ein anwesender Bürger bittet um Bildung eines Arbeitskreises, der Bürgerinnen und Bürger nach ihren Wünschen oder Problemen fragen soll.

Herr Dr. Böhringer teilt mit, dass der Innenstadtbeirat Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger sei und stets in seiner öffentlichen Sitzung für Anregungen Kritik und Lob zur Verfügung stehe. Alle Haushalte zu besuchen und zu befragen sei jedoch vor allem zeitlich gesehen nicht realisierbar.

Herr Solomon bemängelt die fehlende Kommunikation der Stadt mit der Bevölkerung. Er ist der Meinung, dass man von Seiten der Verwaltung die Bürgerinnen und Bürger um Unterstützung bitten soll, um so das Vertrauen der Anwohner etc. zu gewinnen.

Herr Rouwen schlägt vor, dass die Stadtverwaltung Strafen für Kaugummi- und Hundekotmißachter bzw. Prämien für die „Überführer“ verteilen soll.

Folgende Punkte werden zur Bearbeitung an das Ordnungsamt übermittelt:

- *Wildes Plakatieren*
Herr Himpel bittet um Unterbindung von Wildem Plakatieren im gesamten Innenstadtbereich.
Herr Schäfer teilt mit, dass er viel Geld für die Sondergenehmigung zum Aufhängen von Plakaten seines Vereins bezahlen würde. Dass in der Innenstadt Unmengen an Wilden Plakaten vorzufinden sind, findet er unfair den anderen gegenüber. In letzter Konsequenz gäbe es nämlich keine Strafen für die Wilden Plakatierer.
Herr Himpel schlägt vor, dass die Stadt eine zentrale Stellwand „Was ist los in Neustadt an der Weinstraße?“ errichten soll, auf der die Veranstalter ihrer Hinweisplakate anbringen können.
- *Sitzgruppe vor dem Stadthaus „Hindenburgstraße 9“*
Ein anwesender Bürger fragt nach der fehlenden Sitzgruppe vor dem Ordnungsamt.
Herr Höhn teilt mit, dass der gesamte Platz neu gestaltet und er davon ausgeht, dass auch wieder eine Sitzgruppe aufgestellt wird.
- *Parkraumüberwachung & Sauberkeit*
Herr Himpel fragt an, ob die Hilfspolizisten im Rahmen der Parkraumüberwachung auch die Sauberkeit in der Stadt und vor allem in der Fußgängerzone überwachen können. Herr Höhn erwidert, dass die Hilfspolizisten überwiegend außerhalb der Fußgängerzone Präsenz zeigen und dies daher aus personellen Gründen nicht umsetzbar sei.
- *Begrünung von Gebäuden*
Herr Dr. Böhringer schlägt vor, dass es in der Weinstadt Neustadt an der Weinstraße sicher ein schönes Bild abgeben würde, wenn an den Häusern Weinreben wachsen. Er bittet das Grünflächenamt um Mitteilung, in welchen Bereichen der Stadt eine Begrünung zulässig wäre.
- *Spielplatzmangel in Neustadt an der Weinstraße*
Eine anwesende Bürgerin bemängelt die fehlenden Spielplätze für Kleinkinder bis 3 Jahren in Neustadt an der Weinstraße.
Herr Solomon informiert die Anwesenden, dass es eine DIN-Norm gibt, die bei der Gestaltung von Spielplätzen einzuhalten ist. Aus diesem Grund fallen viele von den Eltern als geeignet empfundene Plätze aus.

TOP 2

Mitteilungen und Anfragen

- *Marktplatzproblematik*

Der Vorsitzende fasst die Aussage des Ordnungsamtes sowie des Amtes für Feuer- und Zivilschutz zusammen, dass ein Ausweichplatz für die Marktbesucher nicht möglich sei.

Ein Marktplatzplan liegt dem AK bislang immer noch nicht vor.

Der Innenstadtbeirat hält nach wie vor an seinem Beschluss vom 10.03.2015 fest.

Herr Schied teilt darüber hinaus mit, dass die Tourist, Kongress und Saalbau GmbH mit dem Innenstadtbeirat zusammenarbeiten möchte. Dies wird von allen Anwesenden im Sinne der Lösungsfindung begrüßt.

- *Naturpark Schöntal*

Der Vorsitzende berichtet, dass alle betroffenen Ämter und Abteilungen aktiviert sind.

Die Umsetzung der Verschönerung des Naturparks Schöntal läuft.

- *Mappe „Begehung Winzingen“*

Herr Himpel und Herr Schönbach legen dem Innenstadtbeirat die Mappen „Begehung Winzingen“ vor. Herr Schied lobt die professionelle Arbeit und verspricht, die Mappen noch in dieser Woche dem Oberbürgermeister zu überreichen.

Herr Schäfer wird eine Mappe für den Bezirk „Schöntal“ und Herr Erdelt für den Bezirk „Kernstadt-Fußgängerzone“ nachreichen.

- *Leerstände in Neustadt an der Weinstraße*

Herr Schied informiert die Beiratsmitglieder über ein Gespräch mit Frau Schatten, Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft, in welchem u. a. über die Leerstände gesprochen wurde. Frau Schatten hat dem Vorsitzenden versprochen, sich um ein Ersatzquartier für die Deutsche Bank zu kümmern, deren Filiale in der Friedrichstraße aufgrund eines Wasserschadens geschlossen wurde.

- *Grünschnitt in der Hauberallee*

Herr Solomon teilt mit, dass der Rückschnitt des Grünwuchses in der Hauberallee mittlerweile erfolgt ist und er ein Telefonat mit Herrn Bettinger, Fachbereichsleiter für Ordnung, Umwelt und Bürgerdienste, geführt hat.

In dem Telefonat sei über den Wunsch von Parkbuchten in der Saarlandstraße gesprochen worden. Herr Bettinger habe Herrn Solomon darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Errichtung von Parkbuchten nur erfolgen könne, wenn die Mehrheit der Anwohnerinnen und Anwohner dem Vorhaben zustimme.

- *Fehlende Einrichtungen in der Weststadt*
Frau Kamenetzky moniert die fehlende Bürgerecke sowie das Fehlen eines Sozialarbeiters in der Weststadt. Da in diesem Bereich viele Alte und Kinder wohnen, sei dies dringend erforderlich. Sie nennt den Vergleich mit der Oststadt (Bürgerecke Branchweiler).
- *Wallgasse*
Herr Brenner („Stadtsheriff“) ist unglücklich über die Entwicklung der hinteren Wallgasse. Er stellt vermehrt Suchtkranke und Obdachlose im Bereich des Kinderspielplatzes und des Café Winzig fest.
Es sei sinnvoll, hier vermehrte Präsenz von Seiten des Ordnungsamts und der Polizei zu zeigen.

Abschließend lobt der Vorsitzende die hervorragende Arbeit von Herrn Brenner. Er sei das Bindeglied zwischen Verwaltung und Bürgerschaft und aus der Stadt nicht wegzudenken.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung, verabschiedet die Gäste und wünscht diesen eine gute Heimfahrt.

Ende der Sitzung: 19:20 Uhr



Norbert Schied
Vorsitzender



Miriam Schardt
Protokollführerin